

## **Bruchim Haba'im! – zwei Gäste aus der israelischen Armee zu Besuch bei der IRGW in Stuttgart**

Da waren sie nun endlich! Nach monatelangen Vorbereitungen und Verhandlungen konnte ich am Freitag, den 20. April 2007, um Punkt 13:45 Uhr, Kommandant Tiran Attia und Major Michael Hazout am Stuttgarter Flughafen empfangen. Als Angehörige der israelischen Armee (IDF – Israeli Defence Forces), die für und mit der Organisation SAR-EL tätig sind, hatten beide schließlich doch noch vom israelischen Verteidigungsministerium die Erlaubnis erhalten, nach Stuttgart zu kommen, um mit uns an der Dachau-Fahrt und an der Jom Ha'atzmauth-Feier teilzunehmen.

In der KZ-Gedenkstätte Dachau bekamen unsere zahlreichen Mitglieder und unsere israelischen Gäste zunächst eine Führung sowie die Gelegenheit, sich mit Herrn Gleitman, einem Gemeindeglied, das die Internierung in diesem KZ überlebt hatte, zu unterhalten. Das Interesse war groß, und das Schicksal unserer Brüder und Schwestern wurde in diesem Moment für uns alle sehr, sehr greifbar. Zum Schluss wurde mit einem Gebet an die unzähligen Holocaust-Opfer gedacht, und man konnte an den Gesichtern unserer Teilnehmer erkennen, wie erschüttert sie waren und wie nah ihnen das an diesem Tag Erlebte ging.

Anlässlich des Jom Ha'atzmauth hatte man zu einer Feier im Gemeindesaal der IRGW eingeladen, der erfreulicherweise bald aus allen Nähten zu platzen drohte. Um diesen 59. Unabhängigkeitstag des Staates Israel, der aus dem Nichts entstanden und trotz andauernder Bedrohungen zu einem modernen und demokratischen Staat aufgebaut werden konnte, gebührend zu begehen, hatte man sich ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Unser Kantor Arie Mozes sang ein Gebet zum Wohle des Staates Israel, das unter die Haut ging; zwei Religionsschüler der IRGW – Tatjana Kvetnaja und David Moroz – trugen ganz souverän mit musikalischer Untermalung vor, wie schwer die Unabhängigkeit dieses Staates erkämpft werden musste, und sowohl Avi Palvari als auch David Fayzulaev sorgten für Tanz, Musik und gute Stimmung.

Ein weiterer, ganz besonderer Höhepunkt des

Abends war jedoch die offizielle Begrüßung und Vorstellung unserer Gäste aus Israel. Nach einer kurzen Filmvorführung gaben Kommandant Tiran Attia und Major Michael Hazout in ihrem Vortrag einen Einblick in ihre Arbeit mit den Volontären des SAR-EL Programms, ein Freiwilligenprogramm bei der israelischen Armee. Ziel der jährlich etwa 5000 Freiwilligen aus aller Welt ist es, ihre Solidarität mit Israel und seiner Armee zu bekunden, indem sie für mehrere Wochen unbewaffneten Dienst leisten. Dieser Dienst besteht überwiegend aus Hilfstätigkeiten in den Bereichen Logistik, Instandsetzung, Sanitätswesen, etc.

Im Laufe des Abends hatten unsere Mitglieder die Möglichkeit, unseren Gästen Fragen zu stellen und sich mit ihnen zu unterhalten. Dieses Angebot wurde erfreulicherweise sehr gut angenommen. Doch leider geht auch so ein Abend irgendwann einmal zu Ende und mit ihm das Gefühl, wenigstens für ein paar Stunden ein Stück Israel mitten in Stuttgart erlebt zu haben.

Mir persönlich blieb am nächsten Tag noch die eher traurige Aufgabe, unsere Gäste wieder zum Flughafen zu begleiten. Diesmal, um sie zu verabschieden. Aber wer weiß, vielleicht trifft man sich ja bald wieder in Israel.

In diesem Sinne – Shalom we Am Israel Chai!

Ihre Eva Compan-Mimran, M.A.

